

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Seiten zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

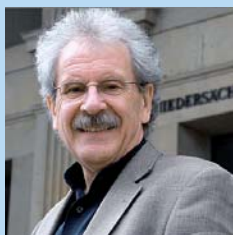
Ausgabe 67 | Februar 2012

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es geht wieder richtig los! Kein Tag ohne Politik-Trend-Umfrage! Bis zur Bundestagswahl 2013 wird in drei Bundesländern – Saarland, Schleswig-Holstein, Niedersachsen – gewählt. Bereits jetzt erleben wir, wie Umfragen zu Stimmungstest und Stimmungstests zu Wahlvorbereitungen hochkommentiert werden.

Was, fragen sich die irritierten Wählerinnen und Wähler, macht es eigentlich für einen Sinn, dass die üblichen Verdächtigen unter den



Medien die hinreichend bekannten Meinungsforschungsinstitute zu Parteien, Politikern und Prozenten befragen?

Wer, so fragt man sich, investiert in und wer profitiert davon, wenn die politischen „Wasserstandsmeldungen“ immer kurzfristiger aufeinander folgen? Wer hat ein Interesse an den Spekulationen über die wechselnde Tagesform einzelner Spitzenpolitiker/-innen, minimale Verschiebungen zwischen den Parteien und mögliche oder unmögliche Koalitionen in Bundesländern oder dem Bundestag.

Wie ernst muss man die Auftraggeber von Demoskopen in einer Gesellschaft

Fortsetzung auf Seite 2

Impressum: Heinrich Aller MdL, Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242, Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de



Zum Jahresbeginn in Brüssel: Der Haushaltsausschuss informierte sich in der europäischen Hauptstadt über die brandaktuellen Themen Schuldenkrise und nächste EU-Förderperiode bis 2020. Einige Impressionen in dieser „ZidZ“!

GEBEN UND NEHMEN IN EUROPA: EINE BILLION FÜR 2014-2020 ALLER: NIEDERSACHSEN RECHNET MIT RUND 1,7 MILLIARDEN EURO

Die EU, IWF und EZB erhöhen den Druck auf Griechenland. Die sogenannte Troika dreht noch einmal an den fiskalischen Daumenschrauben. Gleichzeitig wird über eine Aufstockung des ESM-Rettungsschirms (500 Milliarden-Euro) spekuliert. Gegebenenfalls sollen dafür die nicht ausgeschöpften Mittel aus dem aktuellen EFSF-Fonds verwendet werden.

Anfang Februar stehen die Europäische Zentralbank (EZB) und die nationalen Notenbanken wieder „bei Fuß“, um Lücken im Rettungspaket zu schließen. Tatsächlich geht es bei der Bewältigung der griechischen Finanzkrise um weit mehr als die Abwendung eines Staatsbankrotts. Auf dem Prüfstand stehen die Eurozone und nach dem Beitritt Kroatiens das „Europa der 28“. In diesen politisch spannenden Wochen hat sich der Aus-

schuss für Haushalt und Finanzen des Niedersächsischen Landtages unter der Leitung seines Vorsitzenden Heinrich Aller (Seelze) über die „die Lage in Brüssel“ informiert und hochrangigen Kommissionsvertretern die niedersächsischen Erwartungen dargestellt. Denn: Für Niedersachsen geht es um viel.

Nachdem die siebenjährige Förderperiode von 2006 bis 2013 sich dem Ende zuneigt, wird jetzt mit Nachdruck der Finanzrahmen für die Strukturhilfen für 2014 bis 2020 verhandelt. „Wir werden deutlich weniger bekommen als in den Jahren zuvor“, sind sich die Niedersachsen sicher.

Statt 2,5 Milliarden werden es vielleicht noch 1,7 Milliarden Euro für sieben Jahre. Rund eine Billion Euro stehen nach den bisherigen Planungen für die

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

eigentlich nehmen, in der die angeblich repräsentativen Umfrageergebnisse zu Parteien und Politikern hoch oder runter interpretiert werden? – Die Frage drängt sich auf, was Meteorologen, Ratingagenturen und Demoskopien gemein haben? Die Erfahrung lehrt: Alle drei übernehmen keine Garantie für ihre Voraussagen. Haften wollen sie dafür schon gar nicht. Und wenn's schief geht mit den doch mit „hoher Wahrscheinlichkeit“ angekündigten Trends, waren das Wetter, die Märkte, Spekulanten oder die unzuverlässigen Wählerinnen und Wähler schuld.

Ich warte jetzt darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger über Ted-Umfragen bis zur Schließung der Wahllokale verstärkt zur Mitmachdemokratie animiert werden. Was in unserer Mediengesellschaft bei „Superstar“, „Supermodel“, „Voice of Germany“ oder dem „European Song Contest – Ein Star für Baku“ schon supertoll funktioniert, wäre doch eine logische Weiterentwicklung. Neu wäre allerdings, dass man mit harten Euros direkt zum „Opinion Leader“ für die Politik werden könnte. So ganz nach dem Motto: „Deine Stimme bestimmt den Star für Berlin!“ – Die eigentliche Wahl wäre dann nur noch Formsache.

Dennoch – ein gewisses Maß an Hoffnung bleibt: Die bevorstehenden Wahlen in 2012 und 2013 werden vielleicht doch noch auf der Grundlage der besseren Angebote an profilierten Personen und Programmen entschieden und kluge Wählerinnen und Wähler schmeißen mit einer überraschend und nicht prognostizierten hohen Wahlbeteiligung alle Spekulationen über den Haufen!?

Ihr

Heinrich Aller MdL



Für das informative Programm des Landtagauschusses in Brüssel zeichnete Michael Freericks, Leiter der Landesvertretung Niedersachsen (links) verantwortlich. Er begrüßte zur Einführung die MdLs Heiner Schoenecke (CDU), Heinrich Aller (SPD) und Bernd Lange MdEP (SPD).



Zur Entwicklungen bei Finanzkrise, Staatsschulden und die Bedeutung der nächsten EU-Förderperiode für Niedersachsen referierte Heinrich Aller MdL unmittelbar nach seinem Informationsbesuch in Brüssel beim Neujahrsempfang des SPD-Ortsvereins Timmerlah in Braunschweig.

Fortsetzung von Seite 1 europäischen Haushalte zur Verfügung. „Mit gedeckelten Haushalten in mehr Ländern anspruchsvolle europäische Zukunftspolitik zu finanzieren, ist eine große Herausforderung für die niedersächsische Landespolitik“, meint Heinrich Aller. Wegfallende Euro-Strukturhilfen treffen auf Landeshaushalte, die wesentlich durch die Konsequenzen aus der Schuldenbremse geprägt werden. „In den kommenden Monaten wird es deshalb darum gehen, wie viel Europa-Mittel wo und wofür in Niedersachsen eingeplant werden!“ ■



Junge Maurer – hier mit Heinrich Aller –, Fliesenleger, Zimmerer und Metal-ler werden künftig in einer neuen Halle des Kompetenzzentrums der Handwerkskammer Hannover ausgebildet und weiterqualifiziert. Rund 1,5 Millionen Euro hat das Handwerk in Garbsen-Berenbostel investiert, um jungen Menschen den Start in eine sichere berufliche Zukunft zu ermöglichen. ■

Ausverkauft war auch in diesem Jahr wieder das Neujahrskonzert des „Modern Sounds Orchestra“ im Forum der Geschwister-Scholl-Schule in Seelze. Die jungen Musiker begeisterten unter Leitung des Dirigenten Henning Klingemann das Publikum. Inzwischen hat das „MOS“ einen guten Ruf über Seelzes Grenzen hinaus und nimmt an überregionalen Wettbewerben teil. ■



Letter fit wird getragen von der Mitarbeit zahlreicher Ehrenamtlicher aus dem Stadtteil. Demnächst laufen die Fördermittel aus. Im Rahmen eines Stadtteilforums wurden Ehrenamtliche geehrt, die sich für Projekte und Arbeitskreise zur Verfügung gestellt hatten. Die ZidZ sagt DANKE – die meisten wollen weitermachen! ■

Die Tafel in Barsinghausen feierte ihr 10jähriges Bestehen. Der AWO-Vorsitzende Reinhard Dobelmann ehrte die „Ehrenamtlichen der ersten Stunde“ für ihr Engagement: „Wir werden von vielen Menschen gebraucht. Aber eigentlich muss man sich fragen, was schief läuft, wenn Tafeln in einem so reichen Staat wie Deutschland landesweit notwendig sind.“ ■

